

TLZ 2.2.04

# Baum braucht Struktur

## Seminar Obstbaumschnitt vermittelte Wissen und Praxis

**Marth.** (tlz/bac) Die richtige Säge, eine robuste, handliche Astschere und eine Gürteltaische braucht man zum Obstbaumschnitt, ebenso eine standsichere Leiter mit Spitzen – und Wissen über Bäume. All das vermittelte am Samstag in einem vierstündigen Theorie- und Praxis-Seminar in einer jungen Plantage des Kastanienhofs der Experte Krafft Winter aus Dietzenrode. Der hessische Landesbeamte ist im Landwirtschaftsamt Eschwege zuständig für Landschaftspflege und Obst. Ganz verkehrt sei es, irgendwie am Baum herum zu schnippeln, erklärte Winter den knapp zehn Seminarteilnehmern. Man müsse schon vor dem Schnitt „im Kopf haben“, wie der Baum aufgebaut

werden soll: „Klare Strukturen, offene Räume“ mit wenigen steilen und deshalb tragfähigen Gerüstästen und einer leicht zu bearbeitenden Krone. Jeder Baum wachse erst einmal nach oben zum Licht und sei irgendwann groß genug, um auch eine Krone zu bilden. Die von Natur aus keilförmig nach oben wachsende Krone nehme aber nach und nach den unteren Ästen das Licht und lasse diese absterben. Hier greife der Obstgärtner ein. Durch Bevorzugung waagerechter Äste bzw. Herunterbiegen von Wassertrieben lasse sich der Ertrageinsatz eines Obstbaums um Jahre vorwegnehmen. Und da durch den Schnitt immer wieder für junges Holz gesorgt werde, liefere der gepflegte

Kulturbaum über viele Jahre volle Erträge, so Winter. Viele (senkrecht aufragende) Wassertriebe seien im Übrigen ein Zeichen dafür, „dass der Baum möglichst schnell mit viel Holz ans Licht kommen will“.

Das Netzwerk Ökologischer Landbaubetriebe (NÖB) Eichsfeld bietet, jeweils 10 bis 15 Uhr, weitere Seminare an. 28. Februar: Obstbaumschnitt mit der Streuobstwiesepfleggemeinschaft der VG Lindenberg (Anmeldung: ☎ 036071/84641); in der Baumschule im Walsetal Dietzenrode (Anmeldung: ☎ 036087/90060) am 13. März: Erhaltungsschnitt bei kleinen Obstbäumen (mit Petra Kaltenstein) und am 10. April Veredelung von Obstbäumen (mit Gerhard Schlie).



**Krafft Winter** weihte am Samstag in Marth Interessierte in die Geheimnisse des Obstbaumschnitts ein. Jeder habe beim Beschneiden eine eigene Handschrift. Foto: tlz/Backhaus